

Redaktion, Administration und Druckeret:
1. Wipplingerstrasse 33.
Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: 1. Schulerstrasse 16.
Telephone: Redaktion: 17040, 17041; Administration und
Inseraten-Abteilung: 17505; Druckerei: 17040; Interurban:
95988. Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: 1. Schuler-
strasse: 3249.

Fillialen:
Baden: Buchhandlung Zweymüller, Hauptplatz.
Brünn: Friedrich IRRGANG.
Prag: J. Raudnitz, 1. Perlgasse 9, Telephon 2974.
Graz: Jos. A. KIENREICHL

General-Agentur
Hr. d. Schweiz: ORELL FÜSSL, Annoncen-Exped. in Zürich;
Agenturen in der Schweiz: F. PESTERSEN & Co. in Basel;
Italien: E. E. OBLIEGH in Mailand, Florenz u. Rom; LOESCHER
& Co. in Rom; Frankreich: Alleinige Inseraten-Annahme für
Frankreich und Belgien JOHN F. JONES & Cie. in Paris,
31 bis, rue du Faubourg-Montmartre; Rumänien: ISIDOR
A. STERN in Bukarest. — Vertreter für Deutschland, Frank-
reich, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Nor-
wegen etc.: SAARBACHS NEWS EXCHANGE, Mainz.

DIE ZEIT

Abonnement für Wien; Monatlich in der Hauptexpedition
K 3.20, in allen Filial-Expeditionen und Wiener Verschleiss-
stellen K 3.40. Mit täglich zweimaliger Zustellung ins Haus
Monatlich K 3.60; vierteljährig K 10.80; ganzjährig K 43.20.
Abonnement für Oesterreich-Ungarn; Mit täglich ein-
maliger Postversendung: Monatlich K 4.—; vierteljährig
K 12.—; halbjährig K 24.—; ganzjährig K 48.—. Mit täglich
zweimaliger Postversendung: Monatlich K 4.70; vierteljährig
K 14.—; halbjährig K 28.—; ganzjährig K 56.—.

Im Weltpostverein vierteljährig K 20.—.
Für die an Agenten, Austräger oder Verschleisser bezahlten
Beträge leisten wir keine Garantie, wenn sie nicht unsere
Quittung vorlegen.

Vierteljahrspreis bei den Postämtern in:
DEUTSCHLAND M. 10.50 (Post-Zeitungsliste pro 1903 Nr. 8741);
SCHWEIZ Fr. 13.20; ITALIEN L. 13.48; BELGIEN Fr. 15.06;
HOLLAND Fl. 8.55; NORWEGEN Kr. 10.03; SCHWEDEN
Kr. 10.91; DÄNEMARK Kr. 10.12; RUMÄNIEN Fr. 14.80;
BULGARJEN Fr. 14.75; TÜRKEI (europ.) K 14.37; TÜRKEI
(asiat.) K 16.30; SERBIEN D. 13.10.

Nr. 2814

Wien, Dienstag, den 26. Juli 1910

9. Jahr.

910

Seite 5

Gerichtssaal.

— Eine Ehrenbeleidigungsflagge Karl Mays. Wie erinnerlich, hat der Jugendschriftsteller Karl May, dessen Reiseromane sehr verbreitet sind und von den Pädagogen wegen ihres schlechten Einflusses auf die Jugend stark angefeindet werden, in einem Ehrenbeleidigungsprozess, den er im März dieses Jahres in Berlin gegen den Schriftsteller Lebius angestrengt hatte, sich recht üble Vorwürfe gefallen lassen müssen, die das Gericht als erwiesen annahm. Der Beklagte wurde freigesprochen, und Karl May verließ recht beschädigt den Gerichtssaal. Dozent Dr. Stephan Sod veröffentlichte damals in der von ihm redigierten, von der Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten herausgegebenen Zeitschrift „Das Wissen für Alle“ eine scharfe Abrechnung mit Karl May und eine ausführlich begründete Warnung vor dessen schriftstellerischen Erzeugnissen. Wegen dieses Artikels erhob jetzt Karl May beim Wiener Landesgericht die Ehrenbeleidigungsflagge gegen Dozenten Dr. Stephan Sod als Verfasser und gegen den Buchhändler Hugo Selter als verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift. Den Beklagten wurden die Vorladungen zur ersten Vernehmung bereits zugestellt.